

# Entdeckende Begehung

Alter  
ab 6 Jahre

Dauer  
eine bis mehrere Stunden

Ziele  
kreatives Aneignen einer  
konkreten Umgebung,  
Bestandsaufnahme von  
gelungener und nicht ge-  
lungener Praxis

Material  
Notizblock, Stifte, Kreide;  
evtl. Tablet, Digitalkame-  
ra; evtl. Arbeitsbogen für  
gezielte Fragestellung

Gruppierung  
mehrere Kleingruppen

Vorbereitung  
Grundriss oder Plan des  
Ortes, evtl. Aufteilung des  
Ortes in Planquadrate

Methodenbeschreibung  
Heike Fahrn

Kinder und Jugendliche erkunden einen Ortsteil oder eine Einrichtung und sammeln Material zur weiteren Bearbeitung



# Entdeckende Begehung

1) Die Fragestellung für die Begehung kann ganz offen sein – die Kinder und Jugendlichen halten einfach alles fest, was sie wahrnehmen oder was ihnen auffällt – oder sich gezielt auf bestimmte Aspekte konzentrieren – z.B. welche Personengruppen den Ort auf welche Weise nutzen, oder wie mit Nutzungsmöglichkeiten vor Ort umgegangen wird.

Wenn die Begehung keine völlig offene Erkundung ist, einigen sich die Kinder und Jugendlichen in einem Brainstorming auf Fragen und Aspekte, die sie in den Kleingruppen untersuchen wollen, und erstellen einen Arbeitsbogen, der sie bei ihrer Begehung unterstützt. Verschiedene Kleingruppen können auch verschiedene Aspekte beobachten.

2) Die Kleingruppen erkunden selbständig die Umgebung. Dabei notieren, filmen, fotografieren, zeichnen sie, was ihnen auffällt; sie können auch kurze Interviews mit Personen vor Ort durchführen. So entsteht ein „Protokoll“ des Ortes, wie ihn die Kinder und Jugendlichen wahrnehmen.

Wenn man vermeiden möchte, dass sich die

Gruppen bei ihrer Begehung über den Weg laufen, wird der Ort entweder in Planquadrate aufgeteilt oder in zeitlichen Abständen untersucht.

3) Die Kleingruppen kommen zusammen, stellen sich die gesammelten Beobachtungen gegenseitig vor, vergleichen sie und „verorten“ sie auf dem Grundriss oder Ortsplan.

4) Die Beobachtungen werden nach verschiedenen Kriterien sortiert und gewichtet. Auf diese Weise entsteht ein Überblick, welche Gegebenheiten oder Nutzungsweisen vor Ort die Kinder und Jugendlichen als gelungen oder weniger gelungen betrachten, welche Ressourcen und Probleme sie entdeckt haben, was ihrer Meinung nach fehlt oder verbessert werden kann.

Die Ergebnisse bilden die Vorlieben, aber auch die Bedürfnisse der beteiligten Kinder und Jugendlichen ab. Sie dienen als konkrete Grundlage für die Planung und Umsetzung von Projekten, an denen die Kinder und Jugendlichen als „Ortsexperten“ beteiligt sind.

### Hinweis:

Wenn die Notizen mit einem Smartphone oder Tablet festgehalten werden, dann ist bei der Wahl der App darauf zu achten, dass die App neben Text und Fotos auch handschriftliche Skizzen und Audioaufzeichnungen ermöglicht. Schließlich sollte auch eine einfache Konvertierung in eine Pdf- oder Word-Datei machbar sein.

ein Verbundprojekt von



ba • wolfenbüttel

GEFÖRDERT VOM

